



Protokoll der FSR Sitzung

Datum: 04.04.2016

Sitzungsleitung: Franz Beensen

Protokoll: Niklas Weinhold

Anwesend: Arlett Mielisch, Annett Petzold, Jonas Schmid, Jonas Steidle, Franz Beensen, Nelly Saibel, Niklas Weinhold, Thea Stapelfeld, Aaron Wieland, Jasmin Usainov, Paul Grohmann, Hannah Grimmer, Thu Hang Vu, Lorenzo Thelen

Entschuldigt: Paolo Le Van, Martin Linke

Ruhende Mandate: Pascal Scholtys

Unentschuldigt: Sebastian Schmidt, Veronika Weber, Martin Lottermoser

Gäste: Christian Prause, Marie Dietsch, Inga Schütte

Beginn: 18:44 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Protokolle & Berichte
3. Finanzen
4. Party
5. UNI-Tag
6. Sprechzeiten
7. Klausurtagung
8. Merchandise
9. Evaluation
10. Entsendungen
11. Sonstiges

TOP + Inhalt

1. Begrüßung

Die Sitzungsleitung begrüßt die Anwesenden. Mit 14 von 20 stimmberechtigten Mitgliedern ist der Fachschaftsrat beschlussfähig

2. Protokolle & Berichte

Das Protokoll vom 25.01.2016 wird ohne Gegenrede vertagt.

Katholische Theologie (Bachelor)

Inga Schütte berichtet von ihrer Tätigkeit als Studiengangskoordinatorin. Scheinbar gibt es erhebliche Probleme mit dem Griechisch-Unterricht, da dort viele Studierende durchfallen und es allgemeinen Unmut darüber gibt. Eine mögliche Alternative wäre Nachhilfe, aber das ist auch nur eine Hilfsstruktur und geht auf die Freizeit der helfenden Person.

Jonas Steidle berichtet aus persönlichen Erfahrungen mit anderen, dass sich die Griechisch-

Dozentin anscheinend gebessert hätte. Aber Inga meint darauf, dass viele Griechisch wieder abbrechen, nachdem sie die Sprache angefangen haben, da der Unterricht nicht gut ist. Teilweise fahren Studierende nach Leipzig und Erfurt um dort besseren Unterricht zu haben. Jasmin schlägt vor, mit dem Problem zum Fakultätsrat zu gehen. Der Vorschlag trifft auf Zustimmung.

Nelly meint, dass außerdem viele Lehramtsstudierende mit dem Problem konfrontiert sind, aber die Vernetzung scheint nicht so wirklich zu funktionieren. Vielleicht könnte man den Punkt an die für die Vernetzung zuständigen weiterzuleiten (Ansprechpartner FSR SpraLiKuWi).

Inga meint, dass die Mentalität herrscht "Ich musste dadurch, also müssen das die anderen auch". Deswegen ist Protest vielleicht nur bedingt möglich. Aber der FSR will das Problem an den Fakultätsrat weitergeben und sich weiterhin drum kümmern.

Jasmin Bericht StuRa

Letzte Sitzung nicht beschlussfähig gewesen. Fast keine Referenten und fast keine Geschäftsführer im Stura. Zur Zeit keine fähige Geschäftsleitung, deswegen ist der Stura zur Zeit unfähig etwas bei den Juristen zu machen. Die Juristische Fakultät wird endgültig offiziell abgeschafft. Die TU Dresden ist damit keine Volluniversität mehr. . Petitionen und Proteste sind nach Jasmins Meinung eher nicht hilfreich, der Stura wird sich darum kümmern mit seinen Kompetenzen. Die Juristische Fakultät verschwindet aber nicht einfach auf einen Schlag, das war ein langer Prozess.

FSK Soziologie Jasmin

Der Bachelor-Studiengang kam zurück aus der Rechtsprüfung. Die Änderungen waren nur minimal. Allerdings wurde vom Dezernat die Regelung, dass das erste Jahr nicht mit in die Bachelor-Note mit reinzählt, was von Studierenden gewünscht wurde, kritisch gesehen. Jedoch ging diese Regelung durch, weswegen es auch weiterhin nicht zwingend zu Problemen kommen würde bei diesem Punkt.

Außerdem ist die Zukunft des Diplomstudienganges noch unsicher und wird von den Dozenten anscheinend eher fraglich gesehen.

FSR Berichte

Pascal Scholtys lässt sein Mandat ruhen.

GO-Antrag auf Abweichung von der Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen. Damit die Gäste nicht so lange warten müssen, wird Tagesordnungspunkt 10 vorgezogen.

10. Entsendungen

Studiengangskoordination

Katholische Theologie (Bachelor)

Inga Schütte stellt sich kurz vor. Es gibt keine Nachfragen.

Sie wird für ohne Gegenrede entsendet.

Diplomsoziologie

Jasmin Usainov und Marie Dietsch stellen sich kurz vor, da sie sich beide auf den Posten des/der Studiengangskordinatorin für Diplomsoziologie bewerben wollen.

Es wird ein Antrag auf einen geheimen Vorschlag gestellt.

Auf Jasmin entfallen 9 Stimmen gegenüber Marie, die auf 5 Stimmen kommt.

Damit ist Jasmin als Studiengangskordinatorin vorgeschlagen.

3. Finanzen

Bericht des Finanzers: Bisher etwa 600€ ausgegeben. Papier und andere Dinge.
Vertrag mit PSP wurde gekündigt.

Finanzantrag DGS-Kongress

Antragsstellerin: Jasmin Usainov

Antragstext: Der FSR Phil möge 720€ beschließen, um die Reisekosten von 5 Teilnehmer_innen am 38. DGS Kongress 2016 zu finanzieren.

Begründung:

Der DGS Kongress ist der bedeutendste Soziologiekongress der Fachwelt. Gerade für Studis bietet er viele Möglichkeiten, die Fachwelt und wichtige Soziologen kennenzulernen. Auch für spätere Projekte und Abschlussarbeiten kann man sich auf solchen Kongressen viel Anregungen holen.

Bereits vor zwei Jahren hat der FSR Phil eine Bezuschussung für 5 Personen zu diesem Kongress gefördert. Die Finanzierung wurde allerdings nur auf den Kongressbeitrag begrenzt und wurde nur von einer Person wahrgenommen. Um unseren Studis wirklichen Service zu bieten, halte ich es für angemessen, ein attraktiveres Angebot zu schaffen. Da der Kongress eine Woche geht, ist dieser für eine Einzelperson sehr kostspielig. Zu fünft sinken die Kosten für die Einzelnen erheblich und ich halte es für wichtig, Studis unserer Fakultät die Möglichkeit zu bieten, an solchen Fachtagungen teilzunehmen.

Ich schlage dazu vor, fünf Plätze fakultätsweit auszuschreiben und innerhalb des FSRs ein Auswahlkomitee zu haben, welches die Plätze vergibt.

Im Anschluss ist eine kurze Veranstaltung geplant (kostenneutral an der Uni), bei der die Teilnehmer von ihrem Aufenthalt berichten und somit die Studentenschaft etwas davon hat. Außerdem wären kurze schriftliche Berichte und Fotos denkbar, womit man unsere Homepage füllen könnte.

Leider ist dieser große Kongress in der kleinen Stadt Bamberg, wo bereits jetzt viele Unterkünfte ausgebucht sind. Deshalb möchte ich bereits jetzt diesen Antrag stellen. Ich habe mir größte Mühe gegeben, die Kosten möglichst gering zu halten.

Kostenaufstellung für 5 Personen:

Kongressbeitrag: 203,40€

Reisekosten: 86€ [Sachsen durch eigenes Studiticket gedeckt, danach mit Bayernticket der DB 2. Kl.: 43€ je Richtung]

Unterkunft:

Angebot 1: Jugendherberge "Am Kaulsberg"

inkl. Frühstück, 10min zu Fuß zur Uni: 680€

Angebot 2: Ferienwohnung "Alte Stadtmauer"

ohne Verpflegung, 4min zu Fuß zur Uni: 340€

Angebot 3: Ferienwohnung "Anton am Abtsberg"

ohne Verpflegung, 15min zu Fuß zur Uni: 304€

Verpflegung: gemäß § 38 (10) FO StuRa :

"Tagegeld in der Höhe von 6 Euro kann gewährt werden, wenn die Dienstreise länger als 16 Stunden pro Tag dauert, zwischen mindestens acht und 16 Stunden Abwesenheit in halber Höhe. Wird kostenlos oder über den Tagungsbeitrag finanzierte Verpflegung bereitgestellt, so vermindert sich das Tagegeld für das Frühstück um 20 %, für das Mittag um 30 % und für das Abendbrot um 50 % des Tagegeldes."

Somit ergibt sich:

Montag: 3€ *5= 15€

Dienstag bis Donnerstag: 6€ *5= 30*3= 90€

Freitag: 3€*5 = 15€

Demnach sind weitere 120€ Verpflegungskosten zu berechnen.

Bei Angebot 3 kommt es zu einer Gesamtsumme von 713,40€. Plus einen kleinen Puffer beantrage ich hiermit 720€.

Der Antrag wird umfassend diskutiert.

Pro: Geld ist zur Zeit genügend da, Kongress kann ermöglicht werden, dort kann man gute Ideen für Promotion/Hausarbeiten/Diplomarbeiten sammeln, es gibt auch finanzielle schwache Studierende, Bamberg ist eine teure Stadt

Contra: viele Kosten für wenige Personen, auch bei Vortrag der KongressbesucherInnen vielleicht eher kleiner Nutzen für andere Studierende, finanziell starke Studierende könnten das Angebot ausnutzen

Jonas Steidle schlägt Kompromiss vor, die Verpflegung rauszustreichen und einen Eigenanteil zu erheben.

Änderungsantrag: 450€ für 5 Personen (30€ Eigenanteil für die TeilnehmerInnen) und Eigenverpflegung.

Jasmin übernimmt den Änderungsantrag.

Der Antrag wird mit 12/1/1 angenommen.

Es wurde eine Auswahlkommission gegründet, die Kriterien und ein Verfahren für die Vergabe der Plätze entwickelt und die Plätze danach vergibt.

Mitglieder der Auswahlkommission sind Jonas Steidle, Nelly Saibel, Hannah Grimmer, Jonas Schmid sowie Tu Hang Vu.

Finanzantrag Semesteropening-Party:

Antragssteller: Aaron Wieland

Antragstext: Der FSR Phil möge beschließen, 2000€ für die Semesteropening-Party des FSR Phil im Club Gisela bereitzustellen.

Begründung:

Der FSR Phil wird eine Party zur Semestereröffnung am 14.4.2016 veranstalten. Diese wird im Club Gisela stattfinden. Die Veranstaltung soll von 22:00-06:00 dauern. Da der Club über zwei Floors verfügt, soll einer der beiden ständig von einem DJ bespielt werden, der vom Club organisiert wird. Der andere Floor wird von 6 verschiedenen DJs bespielt. Die DJs sind größtenteils Bekannte von FSR-Mitgliedern. Ein Lightjockey soll einen Floor beleuchten. Es werden 3 Personen benötigt, die professionell dafür sorgen, dass Sicherheit und Ordnung aufrechterhalten werden. Für die Werbung sind eine Facebook-Veranstaltung sowie Flyer geplant, die auf dem Campus und in gut besuchten Vorlesungen verteilt werden sollen, um die Reichweite der Veranstaltung zu erhöhen. So sollen genug Leute erreicht werden, damit sich die Teilnehmerzahl am Ende insgesamt auf etwa 600 Personen beläuft.

Ausgaben:

336€ für 3 Securities für 8 Stunden

500€ für DJ's (2mal 100€, 4mal 75€)

75€ für einen Lightjockey für einen Floor

250€ für einen Gisela-eigenen DJ der einen Floor den ganzen Abend bespielt

~50€ für Werbung

~100€ für Dekoration

= 1311 €

Mögliche Ausgaben:

Im unwahrscheinlichen Fall, dass vom Clubbetreiber weniger als 600€ Mindestumsatz an der Bar gemacht wird, wird dem FSR der Differenzbetrag berechnet. D.h., im schlimmsten Fall (kein verkauftes Getränk) stünden weitere 600€ auf der Rechnung.

Diese Überlegungen ergeben insgesamt eine Summe von 1911€, bei der man noch einen Puffer einberechnen sollte. Das macht eine Gesamtsumme von 2000€.

Einnahmen:

Eintritt:

Es wird mit knapp 600 Gästen gerechnet, von Studierenden wird 2€ Eintritt verlangt, von Nicht-Studierenden 3€. Da man mit etwa 75% Studierenden als Besucher rechnet, ergibt die Kalkulation 1650€ Einnahmen durch den Eintritt.

Der Antrag wird umfassend diskutiert.

Aus der Diskussion ergibt sich, dass sich viele Personen für eine umfassende Werbung aussprechen, die umgehend starten soll.

Der Finanzer wirft ein, dass Parties laut der Richtlinie für studentische Veranstaltungen kostendeckend geplant werden müssen. Trotz der Tatsache, dass vermutlich keine Kosten als Erstattung für den Mindestumsatz anfallen werden, muss so geplant werden, dass auch ein worst-case-Szenario keinen Verlust machen würde. Er schlägt daher eine Erhöhung des Eintrittspreises auf 3,50€ für Studierende und 4€ für Nicht-Studierende vor, sodass auch bei geringerer Besucherzahl und dem theoretisch schlimmsten (und natürlich äußerst unwahrscheinlichen) anzunehmenden Fall (keine verkauften Getränke) kein Verlust entsteht.

Es gibt Argumente, die eine Erhöhung des Eintrittspreises eher ablehnen, da die Motivation nach Löbtau zu kommen sonst um einiges sinkt und eben gerade niedrige Eintrittspreise gute Besucherzahlen sichern.

Auch gibt es den Vorschlag, bspw. von Jonas Schmid, auf einem Floor nur Musik aus dem Musikplayer spielen zu lassen, was jedoch auf starke Ablehnung stößt.

Es gibt ebenfalls Vorschläge von Jonas Schmid und Jonas Steidle, falls man doch ein oder zwei DJ's streicht, um Kosten zu sparen, einen Floor erst später zu eröffnen.

Aaron macht den Vorschlag, den Eintritt leicht zu erhöhen auf 3€ für Studierende und 4€ für Nicht-Studierende sowie den beiden besser bezahlten DJs auch 75€ Gage zu bezahlen. Der Puffer könnte etwas verringert werden, da das Risiko unvorhergesehener Kosten relativ gering ist. So ist nach Aarons Meinung der Eintrittspreis moderat genug, um ausreichend Gäste anzuziehen und die Angst vor Verlust durch die Veranstaltung kann weitestgehend ausgeräumt werden.

Es wird vorgeschlagen, viel Werbung zu machen (Flyer wurden schon designt und werden zeitnah bestellt). Es gibt Vorschläge Werbung in Vorlesungen zu machen.

Schließlich gibt es Änderungsvorschläge, da der Antrag in der bisherigen Form nicht von der Mehrheit des Plenums getragen werden würde.

Aaron Wieland stellt einen GO-Antrag auf 5minütige Beratungspause. Es ist 20.53 Uhr.

Um 20.58 geht die Sitzung weiter.

Jasmin stellt einen GO-Antrag auf erneute Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Mit 13 von 20 Mitgliedern ist der FSR beschlussfähig.

Jonas Steidle stellt einen Änderungsantrag:

Eintrittspreise 3€/Studi, 4€/ Nichtstudi, 2 teuerste DJ's (die für 100€) auf 75€ runtersetzen sowie den eingerechneten Puffer auf 39€ zu begrenzen.

Die zu fördernde Gesamtsumme beläuft sich damit auf 1900€.

Der Änderungsantrag wird vom ursprünglichen Antragssteller Aaron Wieland übernommen.

Nun wird der ursprüngliche Finanzantrag abgestimmt.

Er wird mit 9/2/2 Stimmen angenommen.

Damit sind 1900€ für die Party am 14.04.16 bewilligt.

4. Semesteropeningparty

Die Party soll an die letzte Party anschließen, die sehr gut besucht war.

Die Feier wird im Club Gisela auf zwei Floors stattfinden. Die DJ's sind weitestgehend Bekannte von FSR-Mitgliedern.

Wir zahlen einen Lightjockey, die Security, die DJ's. Wir haben ein Getränkespezial: Gin-Tonic 3€, außerdem können wir noch einen Shot für 1,50€ als Spezial nehmen. Wir machen für einen Floor die Deko selbst. Der FSR muss sich im Prinzip nur um den Einlass kümmern, wir dürfen den Eintrittspreis selbst bestimmen und der Eintritt geht 100% an uns.

Nelly stellt ihr Design für die Flyer vor.

Das Design findet Anklang und die Flyer sollen schnellstmöglich bestellt werden. Hang erklärt sich bereit, dies zu erledigen.

Über die Deko soll am Wochenende bei der Klausurtagung gesprochen werden.

5. Uni-Tag

Uni-Tag ist am 28.05.2016. Es wird diskutiert, was der FSR zum Uni-Tag anbietet. Es ist ein Stand angedacht, wie zum letzten Tag der offenen Tür. Die genaue Planung wird auf die nächste Sitzung verschoben. Arlett schreibt der Organisatorin, dass wir einen Stand haben werden.

6. Sitzungsturnus und Sprechzeiten

Jasmin fragt, ob der Mittwoch als Sitzungstag auch vorstellbar wäre, da sie montags einen sehr vollen Stundenplan hat.

Es wird vorgeschlagen, eine Doodle für den wöchentlichen Sitzungstag einzurichten, was eher auf Ablehnung trifft.

Es melden sich einige, die mittwochs gar nicht können. Somit bleibt es beim Montagabend.

Die Sprechzeiten werden per Doodle neu eingeteilt. In dieser Woche (04.04. - 07.04.) wird es keine regulären Sprechzeiten geben.

7. Klausurtagung

Um den Einkauf (Kalkulation) kümmern sich Hannah und Hang. Jonas Steidle stellt evtl. sein Auto zur Verfügung.

Christian Prause erklärt sich bereit, die inhaltliche Planung mit Paolo und Jonas Schmid durchzugehen. Verweis auf das Tagungspad.

8. Merchandise

Antrag Sitzung zu verkürzen und Punkt 8 und 9 auf die Klausurtagung bzw. auf spätere Sitzungen zu verschieben.

Punkt 8 auf Klausurtagung verschoben.

9. Evaluation

Franz fragt Vincent via Email, wie die Evaluation läuft. Nach der Antwort wird der Punkt bei der nächsten Sitzung besprochen.

7. Klausurtagung

Um den Einkauf (Kalkulation) kümmern sich Hannah und Hang. Jonas Steidle stellt evtl. sein Auto zur Verfügung.

Christian Prause erklärt sich bereit, die inhaltliche Planung mit Paolo und Jonas Schmid durchzugehen. Verweis auf das Tagungspad.

11. Sonstiges

Es gibt Pläne zu einem Bereichs-Sommerfest am 22.06.2016. Franz schaut sich die Planung mal an.

Nach der Kündigung an PSP (Druckerfirma) wird ein IT-Posten aus den Reihen des FSR gesucht, der/die sich in Zukunft um Toner- und Papierzufuhr kümmert.

StuGaKos für viele verschiedene Studiengänge werden noch gesucht (mehr als 15).

Le Monde Diplomatie steht zur Verteilung im Büro bereit.

Jasmin macht Werbung für studentische Akreditierungsvertreter. Das ist ein lukrativer Nebenjob und unsere Bereiche sind chronisch untervertreten. Man kann sich entsenden lassen und bundesweit Studiengänge akkreditieren.

06.04.2016, 17 Uhr, StuRa-Baracke: Treffen - Schließung der Jura-Fakultät - was bedeutet das für uns? Franz versucht, hinzugehen.

Die Sitzung wird beendet: 21.46 Uhr

Nächste Sitzung: 11.04.2016, 18.30 Uhr

Sitzungsleitung: Jonas Schmid

Protokoll: Jasmin Usainov

Abkürzungsverzeichnis

FakRat - Fakultätsrat

FSK - Fachstudienkommission

FSO - Fachschaftsordnung

FSR - Fachschaftsrat

IfK - Institut für Kommunikationswissenschaft

IfS - Institut für Soziologie

IR - Institutsrat

KoWi - Kommunikationswissenschaft

KVV - Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

MeFo/MePra - Medienforschung/Medienpraxis

MuWi - Musikwissenschaft

PoWi - Politikwissenschaft

StuRa - Studentenrat